

Versammlung vom 23. Januar 1926 wurde der Vereinigung eine feste Form gegeben. Die Gesellschaft hat die Herausgabe einer Zeitschrift „Uragus“ an die Hand genommen, von der die erste Nummer erschienen ist.

Ligue belge pour la protection des Oiseaux. Diese Vogelschutzgesellschaft hatte bisher noch kein eigenes Organ. Im November 1926 hat sie die erste Nummer eines „Bulletin trimestriel“ herausgegeben (8 Seiten).

Verbilligte Abgabe des Specht-Naumann „Die Vögel Europas“. Bearbeitet von Prof. Dr. Otto Buchner unter Mitwirkung vieler Ornithologen. Dieses Werk wird vom Deutschen Lehrerverein für Naturkunde (Stuttgart) lieferungsweise herausgegeben. Gemäss einer Abmachung mit dem Verein können die Mitglieder der S.G.V.V. dieses Werk verbilligt beziehen und zwar die Lieferung zu 2.—, anstatt 4.— Mark (plus Porto). Bisher sind fünf Lieferungen erschienen (246 Seiten mit 80 Farbentafeln in Oktavformat). Diese fünf bilden den ersten Band. Zirka alle Jahre folgt eine weitere Lieferung. Anmeldungen für den Bezug sind an den Präsidenten der Gesellschaft, Spitalgasse 26, Bern, zu richten.

Vogelschutzkongress. Wie wir benachrichtigt werden, haben Belgier und Luxemburger beschlossen, einen solchen Kongress in der Pfingstwoche 1927 in Brüssel abzuhalten. Angaben über diese Angelegenheit werden später gemacht.

Mr. Th. Gilbert Pearson in New York, der verdiente Präsident der Audubon Societies ist wie uns mitgeteilt wird, immer noch krank. Dadurch erleidet auch die Erledigung der Geschäfte des Internationalen Komitees für Vogelschutz, dessen Vorsitzender Hr. Pearson ist, eine bedauerliche Verzögerung.

Kontroll- und Beratungsstelle für Vogelschutzangelegenheiten. Herr E. Krebs, Nisthöhlenfabrikant in Lyss, sandte uns einige Nisthöhlen zur Kontrolle ein. Wir konstatieren, dass sämtliche Höhlen genau nach System Berlepsch ausgebohrt und verfertigt sind. Die Qualität des Holzes ist eine gute und die Höhlen weisen auch nach der Bohrung noch eine genügende Holzstärke auf, sodass sie viele Jahre den Witterungseinflüssen standhalten dürften. Herr Krebs verpflichtete sich sämtliche Höhlen in einwandfreier Konstruktion und Qualität herzustellen und die zur richtigen Befestigung unerlässlichen Schraubennägel, sowie das Einfüllmaterial mitzuliefern. Wir können daher die Fabrikate der Firma E. Krebs in Lyss nur empfehlen. Dir. A. Wendnagel.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques

Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizerischen Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen.

— Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um : : : Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten. : : :

Nebelkrähe, Corvus c. cornix L. Am 27. Oktober 1926 ein Stück allein auf freiem Feld ob Höngg; am 12. Dezember ein Stück bei Altstetten in einem Krähenschwarm. Julie Schinz.

Weisse Bachstelzen, Motacilla a. alba L. Am 15. Dezember fünf Stück auf der Limmatböschung zwischen Schlieren und Dietikon. Julie Schinz.

Gestreiftköpfige Schwanzmeise, Aegithalos caudatus europaeus (Herm.) - Im gemischten Auenwald an der Limmat, zwischen Altstetten und Schlieren, sah ich am 12. Dezember einen zirka hundertköpfigen Meisenschwarm. Er bestand aus etwa 80 *Schwanzmeisen*, vielen *Blaumeisen*, einigen *Kohl-* und *Sumpfmeisen*, zwei *Baumläufern* und einigen *Wintergoldhähnchen*.

Am 15. Dezember turnten im kahlen Gesträuch in der Gegend des Klosters Fahr zirka 12 *Gestreiftköpfige Schwanzmeisen*. Julie Schinz.

Weissköpfige Schwanzmeisen, Aegithalos c. caudatus (L.). Am 19. Dezember sah ich beim Gaswerk Schlieren vier *Weissköpfige-* und sechs *Gestreiftköpfige Schwanzmeisen* durch die Büsche streichen. Julie Schinz.

Wasseramsel, Cinclus c. aquaticus Bechst. Am 12. und 19. Dezember jeweilen zwei oder drei Stück beobachtet zwischen Hardturm und Schlieren. Julie Schinz.

Schellente, Bucephala c. clangula (L.). Eine Anzahl beim Frauenwinkel, Obern Zürichsee, am 31. Dezember 1926. P. Schnorf.

Kormoran, Phalacrocorax c. carbo (L.). Drei Stück im Fanelgebiet (Neuenburgersee) am 12. Dezember 1926. A. Hess.

Grosser Säger, Mergus m. merganser L. Sechs Männchen beieinander an der Mündung der Broye in den Neuenburgersee. 12. Dezember. A. Hess.

Grosser Brachvogel, Numenius a. arquata (L.). Am 31. Dezember 1926 ein Stück in der Nähe des Frauenwinkels (Schwyz). P. Schnorf.

UM BERN.

17. Oktober 1926: *Weidenlaubvogel* liedet sein „Tilp Talp“ an der Aare bei Muri bei Bern wie im Mai. *Wasseramsel*, die im Frühjahr hauptsächlich in der Elfenau ob Bern angetroffen wird, treibt sich im Herbst auch unterhalb der Frauen-Badanstalt in Muri umher. An diesem warmen Herbsttage sahen wir sie zweimal nach sogen. Maifliegen schnappen und zwar mit Erfolg. Haben andere Beobachter auch schon diese Fliegenschnäpper-Manieren an der Wasseramsel bemerkt? — 22. Oktober: Singendes Männchen des *Gartenrotschwanzes* trotz strömendem Regen, allerdings bei warmem Föhn. — 31. Oktober: *Rotkehlchen* flötet seinen etwas melancholischen Gesang in der warmen Föhn-Morgen-Sonne. Die rote Brust leuchtet wie eine herrliche rote Frucht aus einem kahlen Busch an der Aare. Die *Wasserpieper* sind wieder da seit Anfang des Monates und übernachten in den Eichen-Stöcken, aber weniger zahlreich als 1925. — 7. November: *Eisvogel*, 300 Meter oberhalb Einmündung der Worbleu in die Aare. In den weichen, verwitternden Süßwassermolessefelsen am linken Aareufer dürften die Bruthöhlen zu suchen sein. — 14. November: Sind die *Goldammern* ehetreu? Am Vormittag um 8 Uhr ein Paar auf einem Misthaufen in der Halde oberhalb Muri beobachtet. Um 11.30 Uhr waren sie noch zusammen in der Nähe. Keine andern Exemplare der gleichen Art dort sichtbar. — 21. November: Zug von 13 *Gimpeln* von Baumgruppe zu Baumgruppe. Die grau-weissen Bürzel der Weibchen sind in der Abendsonne gut sichtbar. In wellenförmigem Fluge ziehen sie weiter. — 5. Dezember: *Grünfinken* suchen bei hohem Neuschnee Eschen ab und freuen sich an der diesjährigen reichen Ernte an Eschensamen. — 19. Dezember: zwei benachbarte Erlen an der Aare im Bodenacker bei Muri (Bern) sind bedeckt von einer Schar von 150—200

Erlenzeisigen; während der Beobachtung im Glas stieben sie plötzlich auseinander in geschlossenem Flug über die Aare. Ein *Sperber* verfolgt nebenaus ein abgesprengtes Vögelchen, erwischt es aber nicht. Meyer-Tzaut.

AUS DEM THURGAU.

Erlenzeisig, *Carduelis sp. spinus* in etlichen Flügen an den Weisserlen der Thurreservation bei Frauenfeld beobachtet am 25. Dezember. — *Saatkrähe*, *Corvus fr. frugilegus* über 100 Stück am 25. Dezember auf einer Wiese bei Frauenfeld weidend. — *Stockenten*, *Anas p. platyrhyncha* über Weihnachten an der Thur über 300 Stück beobachtet und im Hüttwilersee mindestens 2000 Stück. (Flüchtlinge vom Untersee, wegen der Wasserjagd.) — *Turmfalke*, *Falco t. tinnunculus* am Weihnachtstage rüttelnd über der Frauenfelder Allmend. — *Grauer Reiher*, *Ardea c. cinerea* am Weihnachtstage zwei Stück in der Thurreservation bei Frauenfeld, wovon einer beim Fischen beobachtet bis auf ungefähr fünf Meter Distanz. — *Wasserralle*, *Rallus a. aquaticus* am 25. Dezember in der Thurreservation beobachtet. — *Bekassine*, *Capella g. gallinago* am 26. Dezember ein Stück am Hüttwilersee aufgescheucht.

A. Schönholzer, Frauenfeld.

VOM BÜCHERTISCH

Bibliographie

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in dem „Der Ornithologische Beobachter“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neue erschienene Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, besonders über die schweizerische Vogelfauna, Sonderabdrucke zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

Schweizer. Pestalozzi-Kalender pro 1927. Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co. A.-G., Bern. Preis Fr. 2.80 gebunden.

Kalender ist zu wenig gesagt. Es ist ein richtiges Jugendbuch, das in seinem zwanzigsten Jahrgang erscheint. Gegenüber den gewöhnlichen Jugendschriften hat es aber den sehr grossen Vorteil, dass es dank der Anordnung des ausserordentlich reichhaltigen Stoffes die Kinder leicht dazu bringt es immer wieder zu benutzen, es ständig im Gebrauch zu haben und so das Gebotene zu verarbeiten. Der Verlag schreibt u. a.: „Wie Sie bemerken werden, ist die vorliegende Spezialausgabe des Buches besonders abwechslungsreich. Längere Abhandlungen sind mit Absicht vermieden worden. Zu Ehren J. H. Pestalozzis, dessen edles Menschentum und dessen überragende Verdienste um die Jugend-erziehung im kommenden Gedenkjahre gefeiert werden sollen, bietet der neue Pestalozzikalender einige Darstellungen über den Meister und aus seinem Werk. Um der Gedenkausgabe auch äusserlich ein festliches Gepräge zu verleihen, haben wir der Illustration des Buches spezielle Aufmerksamkeit geschenkt und auch die Zahl der Kunstbilder wesentlich vermehrt.“ Das ist alles durchaus zutreffend und der niedrige Preis erlaubt es, dieses wertvolle Büchlein auch als Geschenk recht oft zu verwenden.

A. H.